

**Maria:** So weich ist das Heu,  
so warm ist das Stroh,  
wir sind geborgen, wie  
bin ich froh!

**1. Engel:** So war'n in der Heiligen  
Nacht die Menschen nur  
auf sich bedacht, von  
allen hatte nur einer ein  
Herz, Maria zu helfen in  
Nacht und in Schmerz.

**2. Engel:** Das ist nun schon 2000  
Jahre her, da war'n die  
Menschen so liebeleer,  
doch ist gebor'n in der  
Heiligen Nacht das Kind,  
das alle glücklich macht.

**3. Engel:** Habt Acht, ihr Menschen,  
wir sagen's euch heut,  
legt ab der Herzen Hass  
und Neid.  
Das Kind will uns nah sein  
in unserer Zeit.  
Macht hoch eure Tore,  
die Türen macht weit.



## KOMPETENZ 6

## Ein Stück vom Himmel

## Herbergssuche

## Ein Rollenspiel



# Herbergsuche als Rollenspiel



Herbergsuche aus:  
Barbara Cratzius, *Hell leuchtet uns der Stern, mit Kindern Advent und Weihnachten feiern*,  
© 1991 Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, S. 93ff, www.bube.de  
-gekürzt-

- Personen:**
- Maria und Josef
  - 3 Wirte (1., 2. und 3. Wirt)
  - 3 Engel (1., 2. und 3. Engel)

**Maria:** Ach, Josef, halt an, ich kann nicht mehr, der Weg wird mir heut' gar so schwer.

**Maria:** Nun sind wir gegangen so viele Stunden und haben noch keine Herberg gefunden.

**Josef:** Maria, stütz dich auf mich und lehn dich an, ich halte dich.

**Josef:** Maria, hier muss Betlehem sein, es dauert nicht mehr lang, und wir kehren ein.

**Maria:** Heut Nacht ist's gar bitterkalt hier in dem dunklen Winterwald.

**Josef:** Maria, hüll in den Mantel dich ein, und sieh nur auf zum Sternenschein. Er zeigt uns durch Nacht und Wind den Weg – o sieh – dort Lichter sind.

So wart ein Weilchen, ich frag an, ob man heut Nacht hier bleiben kann.



*(Josef klopft an die erste Tür.)*

Zwei arme Menschen stehen hier, wir bitten, öffnet uns die Tür!

**1. Wirt:** Das habt ihr euch wohl ausgedacht, ich hab kein Bett frei diese Nacht! Im Hof schon liegen Mensch und Tier, nein, nein, verschlossen bleibt die Tür!

**Josef:** So muss ich weitergeh'n und fragen, Maria, du leidest, ohne zu klagen.

*(Josef klopft an die zweite Tür.)*

Wir bitten euch, lasst uns herein!

**2. Wirt:** Nein, nein, ihr Leut, das kann nicht sein! Ihr müsst schon weitergeh'n, ihr zwei, ich hab' keine einzige Kammer mehr frei!

**Josef:** Maria, Maria, fürchte dich nicht! Da vorn seh ich ein helles Licht!  
O, hilf uns, lieber Herr und Gott, schenk uns eine Zuflucht in unserer Not!

*(Josef klopft an die dritte Tür.)*

**3. Wirt:** Was klopft ihr mich so spät noch wach! Mein Haus ist voll bis unters Dach! Doch braucht ihr Schutz bei Nacht und Wind, ihr armen Menschen, für euch und das Kind. Ich leuchte euch, ihr dürft mit mir geh'n, könnt ihr den Weg zum Berg dort seh'n? Ihr findet den Stall mit frischem Heu, ein Ochs und ein Esel stehen dabei.

**Josef:** Habt Dank, ihr helft uns in dieser Nacht, als niemand die Tür uns aufgemacht.

